

NEUROVISION

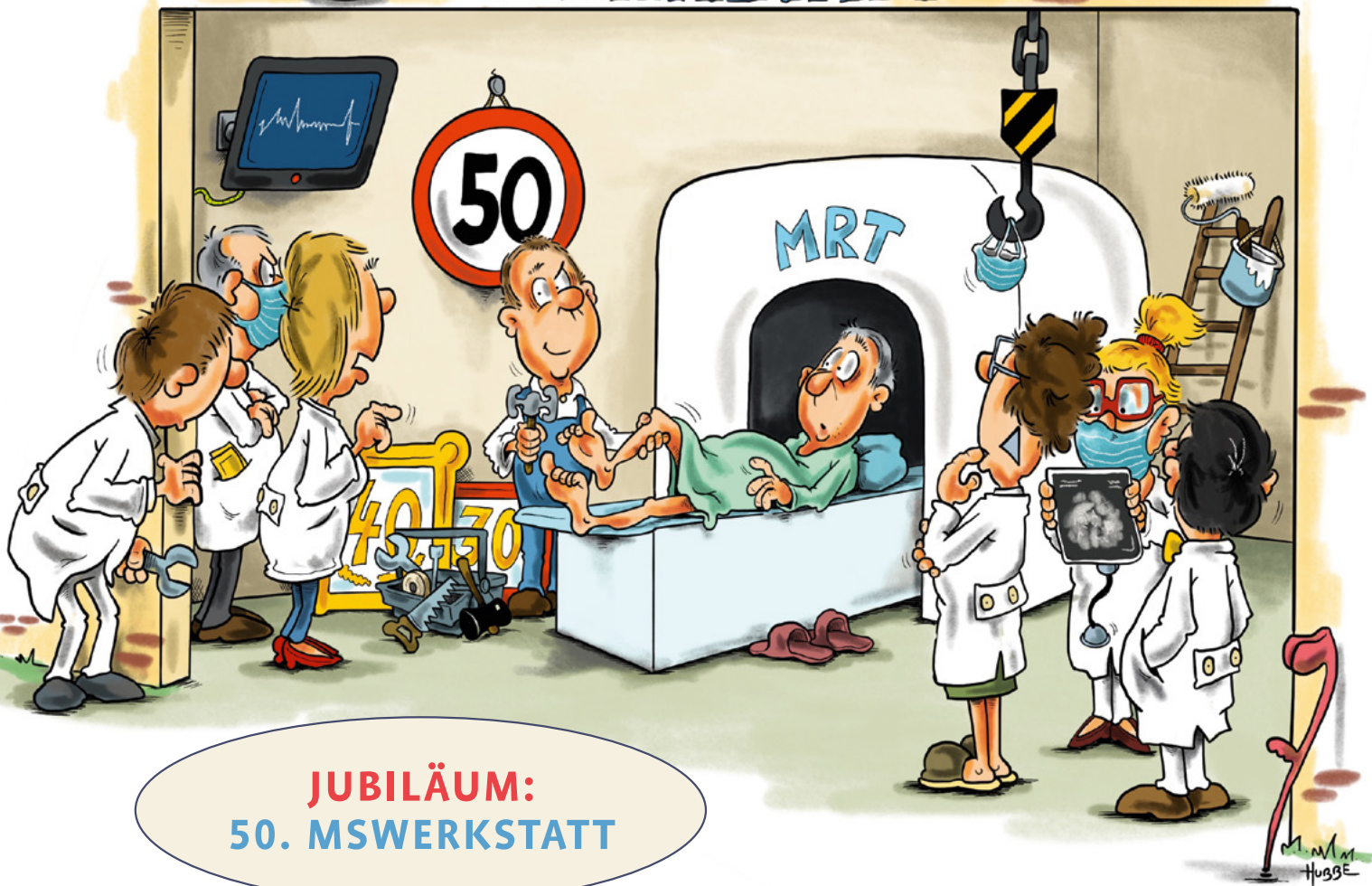
PROFESSIONAL

Sonderveröffentlichung für Fachkreise

Juni 2022

MS

WERKSTATT



JUBILÄUM:
50. MSWERKSTATT

FRAGESTELLUNGEN AUS
DER PRAXIS WERDEN
INTERAKTIV DISKUTIERT

Zum 50. Mal findet nunmehr die MSWerkstatt statt. Das Jubiläum signalisiert das große Interesse der Neurologen an dieser Form der Fortbildung. Im Fokus stehen bei der Veranstaltung aktuelle Fragen aus der täglichen Praxis, die die Teilnehmer mit den Experten und auch untereinander diskutieren. Kurze Expertenstatements zu brennenden Themen im Umfeld der Multiplen Sklerose runden das Programm ab.

AKTUELLE FORTBILDUNG MIT WERKSTATT-CHARAKTER

„Es ist vor allem der Werkstatt-Charakter, der das seit Jahren schon anhaltend große Interesse der Neurologen an der MSWerkstatt erklärt“, erläutert Professor Dr. Tjalf Ziemssen, Dresden, als einer der Initiatoren der erfolgreichen Fortbildungsreihe den regen ärztlichen Zuspruch zu der traditionsreichen Veranstaltung. Tatsächlich wurde die erste MSWerkstatt in den Räumen einer Dresdner Möbel-Werkstatt – mit den Referenten im „Blaumann“ – organisiert, was bei den teilnehmenden Neurologen großen Anklang fand.

Durch das hohe Interesse der Ärzte und die gestiegene Teilnehmerzahl ist die Organisation vor Ort in Werkstätten jedoch nicht mehr möglich – der Werkstatt-Charakter der Tagungen ist jedoch erhalten geblieben.

EINGANGS-STATEMENTS ZU BRENNENDEN FRAGEN RUND UM DIE MS

Die Veranstaltung beginnt am ersten Tag stets mit Eingangs-Statements renommierter Referenten zu klinisch relevanten Fragestellungen. So wird Professor Dr. Tjalf Ziemssen, Dresden, bei der aktuellen MSWerkstatt einen Überblick über die aktuellen therapeutischen Möglichkeiten zur Behandlung der MS geben.



WORKSHOPS ZU PRAXIS- RELEVANTEN FRAGESTELLUNGEN

Am Folgetag fokussieren sich die Themen auf die Herausforderungen, die sich den Neurologen in ihrer täglichen Praxis hinsichtlich der Diagnostik und Therapie von MS-Patienten stellen. In einzelnen Workshops werden beispielsweise bei der Jubiläumsveranstaltung folgende Themen behandelt:

- Herausforderung: MRT-Diagnostik in der Praxis. Der Workshop wird von Professor Dr. Dr. Mike Peter Wattjes, Hannover, und Privatdozent Dr. Olaf Hoffmann, Potsdam, geleitet. Im Fokus steht die Frage, wie MRT-Befunde des Patienten zu verstehen und zu deuten sind.
- Herausforderung: Behandlung der MS. Der Workshop wird von Professor Dr. Tjalf Ziemssen, Dresden, geleitet. Es geht vor allem um die Frage, inwieweit die Befunde die Therapieempfehlungen beim jeweiligen Patienten beeinflussen.
- Herausforderung: Behandlung der Symptome. Der Workshop wird von Professor Dr. Peter Flachenecker, Bad Wildbad, geleitet. Diskutiert wird, wie am sinnvollsten Symptome wie z.B. Blasenstörungen oder eine Fatigue zu behandeln sind.

Die drei Workshops finden parallel statt, es wird vorher festgelegt, welche Teilnehmer in welcher Gruppe starten und in welcher Reihenfolge damit rollierend an allen drei Workshops, die jeweils eineinhalb Stunden dauern, teilnehmen.

INTERDISZIPLINÄRE TEILNEHMERRUNDE

„Üblicherweise liegt die Gruppenstärke bei den Workshops bei 15 bis 20 Teilnehmern, so dass wir alle Aspekte des jeweiligen Themas umfassend in enger Interaktion bearbeiten können“, berichtet Ziemssen. Die Gruppen sind dabei interdisziplinär zusammengesetzt: „Es kann durchaus sein, dass in einem Workshop ein Radiologe sowie klinisch tätige und niedergelassene Neurologen oder auch Psychologen an einem Tisch sitzen“, so Ziemssen.

Durch den kleinen Teilnehmerkreis können nach seinen Angaben Kommunikationsschranken abgebaut werden, die Hemmschwelle, Fragen zu stellen ist sehr viel geringer als bei Fortbildungsveranstaltungen, die primär auf Vorträgen basieren: „Es wird bei der MSWerkstatt in aller Regel sehr rasch und sehr eingehend diskutiert, wobei viele Teilnehmer direkt Fälle aus ihrer Praxis einbringen und sich von den Kollegen Tipps im weiteren Vorgehen geben lassen“. Damit kann, so Ziemssen, Praxisnähe bei der Fortbildung unmittelbar „gelebt“ werden, was sich für die Teilnehmer in direkten Lösungen von Frage- und Problemstellungen im Praxisalltag niederschlagen kann. Dass dies der Fall ist, zeigt nach Ziemssen schon die Tatsache, dass viele Kollegen mehr oder weniger regelmäßig die Chance der Teilnahme an dem traditionsreichen Format der MS-Werkstatt wahrnehmen.



ZUR PERSON

Professor Dr. Tjalf Ziemssen ist als leitender Oberarzt an der Neurologischen Klinik und Poliklinik der Universitätsklinik Dresden tätig. Er baute dort das neuroimmunologische Labor (NIL) auf, in dem tierexperimentell, molekularbiologisch und zellkultur-immunologisch gearbeitet wird und gründete 2006 das Multiple-Sklerose-Zentrum am Dresdner Universitätsklinikum. Professor Ziemssen ist ferner wissenschaftlicher Leiter des Masterstudiengangs Multiple Sklerose-Management, welcher Ärzte, Apotheker, Therapeuten, Wissenschaftler oder Pflegepersonal zu MS-Spezialisten ausbildet.

KURZINTERVIEW

mit Professor Dr. Tjalf Ziemssen

Professor Dr. Tjalf Ziemssen aus Dresden gehört zu den Initiatoren der erfolgreichen MSWerkstatt. Im Interview erklärt er, warum die Veranstaltung bei den Neurologen so gut ankommt.

„Wir diskutieren in kleinen, oft interdisziplinär zusammengesetzten Gruppen Fragen aus der täglichen Praxis“

NV-Professional Herr Professor Ziemssen, 50 mal MSWerkstatt, das Jubiläum signalisiert den großen Erfolg dieser Fortbildungsreihe. Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe für diesen enormen Erfolg?

Prof. Ziemssen Mit der MSWerkstatt haben wir offenbar den Nerv bei Fortbildungsveranstaltungen getroffen. Die Kollegen schätzen es sehr, dass wir stets Fragen aus dem praktischen Alltag aufgreifen und dass diese umfassend unter der aktiven Mitarbeit aller teilnehmenden Kollegen diskutiert werden.

NV-Professional Wer gibt vor, welches Thema ansteht?

Prof. Ziemssen Wir geben die Themen grob vor, die Ausgestaltung der Workshops erfolgt dann aber mit hoher Flexibilität direkt durch die Teilnehmer, die nach einem kurzen Statement ihre Fragen an den Experten und ebenso in die Runde stellen können. Die Teilnehmerrunde ist meist bunt gemischt, es sind niedergelassene Neurologen wie auch Kliniker mit von der Partie und junge wie auch ältere Kollegen. Wir fördern damit den Austausch unter Kollegen, die ansonsten kaum direkt miteinander in Kontakt treten. Im Allgemeinen entwickeln sich dadurch sehr angeregte Diskussionen und viele Teilnehmer erklären, die erhaltenen Tipps direkt schon in den Folgewochen in ihrer Praxis umsetzen zu können. Das ist das größte Lob, das wir erhalten können, denn wir wollen den Teilnehmern praxisnahe Unterstützung für ihren beruflichen Alltag bieten.

Herr Professor Ziemssen, haben Sie vielen Dank für das Gespräch!

Impressum

Realisation
Florian Schmitz Kommunikation GmbH
www.fskom.de

Manchmal fühlt sich MS wie ein Sturm an

AUBAGIO® Starke Basis bei MS

Zuversichtlich nach
vorne blicken

1 x täglich

AUBAGIO®
teriflunomid 14 mg
Tabletten

AUBAGIO® mit der Wirkstärke 7 mg ist voraussichtlich Ende 2021 erhältlich.

AUBAGIO® 7 mg/14 mg Filmtabletten. **Wirkstoff:** Teriflunomid. **Zusammens.:** 1 Ftbl. enth.: 7 mg oder 14 mg Teriflunomid. **Sonst. Bestandt. m. bek. Wirkung:** Jede Tabl. enth. 72 mg Lactose (als Monohydrat). **Sonst. Bestandt.:** Lactose-Monohydrat, Maisstärke, mikrokrist. Cellulose, Carboxymethylstärke-Na, Hyprolose, Mg-Stearat, Hypromellose, Titandioxid, Talkum, Macrogol 8000, Indigocarmin Al-salz (nur Ftbl. 7 mg; Eisen(III)-hydroxid-oxid). **Anw.-geb.:** Erw. Pat. und Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren m. schubförmig-remittierender Multipler Sklerose. **Gegenanz.:** Überempfindl. geg. Teriflunomid od. sonst. Bestandt., schwere Beeinträcht. d. Leberfkt. (Child-Pugh Stad. C); Schwangere od. Frauen i. gebärfähigen Alter, die während der Behandl. mit Teriflunomid u. so lange, wie die Plasmaspiegel über 0,02 mg/l liegen, oh. zuverläss. Empfängnischutz (vor Beginn d. Behandl. muss Schwangerschaft ausgeschlossen werden); stillende Frauen; schwer beeinträcht. Immunstatus (z. B. AIDS); signifikant eingeschr. Knochenmarksfkt. od. signifik. Anämie, Leuko-, Neutro-, Thrombozytopenie; schwere aktive Infektion, bis diese sich zurückgebildet hat; schwere dialysepflicht. Niereninsuff.; schwere Hypoproteinämie, z. B. beim nephrotischen Syndrom. **Nebenw.:** Infektionen u. parasitäre Erkr.: Häufig: Grippe, Infekt. d. ob. Atemw., Harnwegsinfekt, Bronchitis, Sinusitis, Pharyngitis, Zystitis, virale Gastroenteritis, Herpes simplex labialis, Zahninfekt., Laryngitis, Tinea pedis. Gelegentl.: schwere Infekt. einschl. Sepsis. **Blut, Lymphsyst.:** Häufig: Neutropenie, Anämie. Gelegentl.: leichte Thrombozytopenie (Thrombozyten < 100 G/l). **Immunsys.:** Häufig: leichte allerg. Reakt. Gelegentl.: Überempfindlichkeitsreaktionen, die sofort oder verzögert auftreten können, einschließlich Anaphylaxie und Angioödem. **Psyche:** Häufig: Angst. **Nerven:** Sehr häufig: Kopfschm. Häufig: Parästhesie, Ischialgie, Karpaltunnelsyndr. Gelegentl.: Hyperästhesie, Neuralgie, periph. Neuropathie. **Herz:** Häufig: Palpitationen. **Gefäße:** Häufig: Hypertonie. **Atemw. Brust., Mediast.:** Gelegentl.: interstit. Lungenerkr. Nicht bekannt: Pulmonale Hypertonie. **GIT:** Sehr häufig: Diarrhoe, Übelk. Häufig: Pankreatitis, Oberbauchschmerzen, Erbrechen, Zahnschmerzen. Gelegentl.: Stomatitis, Kolitis. **Leber/Galle:** Sehr häufig: ALT erhöht. Häufig: GGT u. AST erhöht. Selten: akute Hepatitis. Nicht bek.: arzneimittelbedingter Leberschaden (DILI). **Stoffw./Ernähr.-stör.:** Gelegentl.: Dyslipidämie. **Haut, Unterhautzellgew.:** Sehr häufig: Alopezie. Häufig: Exanthem, Akne. Gelegentl.: Nagelerkrankungen, Psoriasis (einschließlich pustulöser Psoriasis), schwere Hautreaktionen. **Skelettmusk., Bindegew., Knochen:** Häufig: Schm. d. Mskl- u. Skelettsystems, Myalgie, Arthralgie. **Niere, Harnwege:** Häufig: Pollakisurie. **Geschlechtsorg., Brustdrüse:** Häufig: Menorrhagie. **Allgemein:** Häufig: Schmerz, Asthenie. **Untersuch.:** Häufig: Gewichtsabnahme, Neutrophilen-/Leukozytenzahl erniedrigt, erhöhte Kreatinin-Phosphokinasewerte im Blut. **Verletz., Vergift. u. d. Eingr. bed. Komplik.:** Gelegentl.: posttraumat. Schmerzen. **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **sanofi-aventis groupe**, 54, rue La Boétie, F-75008 Paris, Frankreich. Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main. **Stand:** Juli 2021



Mehr Informationen
zu AUBAGIO®
www.starke-basis.de

Mit wegweisenden Therapien
komplexen Erkrankungen begegnen.

SANOFI GENZYME

